

Wustrau



# Der Menschenrechtspfad

Der Menschenrechtspfad ist Kernstück des **X-V\O** Projekts:  
„**Horizonte erweitern - Werkstatt für Demokratie und Menschenrechte**“

Träger des Projekts ist der diakonische Verein **ESTAruppin** mit den Kooperationspartnern,  
**DGB-Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin** und dem **Oberstufenzentrum Ostprignitz-Ruppin**.

Die MitarbeiterInnen der Werkstatt für Demokratie und Menschenrechte am OSZ verfolgen das Ziel, im schulischen Bereich mit Schülern und Lehrern, demokratische Strukturen zu entwickeln und Menschenrechtsthemen im Schul- und Lebensalltag umzusetzen.

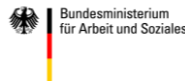
Der **Menschenrechtspfad** ist ein Verbund von 7 Stationen, die von SchülerInnen zusammen mit LehrerInnen und einer KünstlerIn zu jeweils einem Menschenrechtsthema künstlerisch gestaltet werden.

Mit dem Kunstwerk wird ein bleibendes Zeichen für das Bestreben und Engagement aller Beteiligten des Projekts gesetzt, über eine friedlichere und humanere Welt nachzudenken, dafür einen Beitrag zu leisten und Verantwortung zu übernehmen. Für die Umsetzung der jeweiligen Ideen steht ein breites Spektrum an künstlerischen Medien offen: Fotografie, Film, Malerei, Skulptur, Sprache, Musik...

Durch den kirchlichen Träger des Projekts, ESTAruppin e. V., lag es nahe, bei der Wahl der möglichen Standorte der Kunstwerke, die den Neuruppiner See umgebenden Dorfkirchen ins Auge zu fassen. Die Dorfkirchen als ästhetisch gestaltete Räume von historischer und gesellschaftlicher Bedeutung bieten einen geschützten und inhaltlich idealen Raum für die Thematisierung von Menschenrechten.

Die Einbindung der Kirchengemeinden in die Planung und den Realisierungsprozess der Kunstwerke erweitert den Wirkungsbereich des Projekts über den schulischen Rahmen hinaus.

Aktuelle Informationen siehe: [www.horizonte-erweitern.de](http://www.horizonte-erweitern.de)



## Menschenrechtspfad Station Wustrau

**Die Idee :** im Rahmen des Gesamtprojekts - Menschenrechtspfad-Station - führte die Werkstatt für Demokratie und Menschenrechte mit FachoberschülerInnen (Soziales, 11. Klasse) am Oberstufenzentrum einen Projekttag zum Thema Menschenrechtsbildung/Kinderrechte durch. Daraus entstand das Konzept für die Menschenrechtspfad - Station Wustrau zum Thema Kinderrechte , dessen Umsetzung zusammen mit SchülerInnen der Grundschule und der Pfarrgemeinde Wustrau realisiert werden sollte.

**Die Aufgabe der Künstlerin Judith Pauly** war es, eine künstlerische Form und ein Material zu finden, in der Kinderrechte thematisiert werden und gleichzeitig mit Kindern erarbeitet und bearbeitet werden können.

**Judith Pauly zu ihrem Konzept:** „Die Idee der Kerzenskulpturen entstand, weil die Kerze ein dem Kirchenraum vertrauter, uralter Gegenstand ist. Was tut eine Kerze? Sie bringt Licht. Die Verwirklichung der Kinderrechte bringt Licht und Wärme in eine Gesellschaft... „

**Realisierung:** Die Kinder, der 4. und 6. Klasse der Grundschule Wustrau, die in Form einer Kunst-AG an dem Projekt teilgenommen haben, haben über den Sinn und die Notwendigkeit der verschiedenen Kinderrechte nachgedacht und Übungen und Spiele zum Thema ausgeführt.

Die praktische Arbeit an den Figuren gab immer wieder Anlass über die Themen Gewalt, Mobbing, Hunger, Armut und das Leben in der Familie zu sprechen.





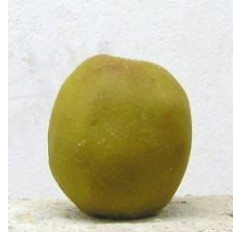
Jasmin:“  
Mein Baum soll ausdrücken,  
dass Kinder eine gesunde Umwelt  
brauchen, sonst werden sie krank.“

Artikel 24



Tina:  
“ Meine Kerze soll ausdrücken,  
dass Kinder eine gute Ernährung  
brauchen, um ein gesundes  
Leben zu führen“

Artikel 24



Tini:  
„Der Löwe soll ausdrücken,  
dass man Kindern nichts antun darf,  
man muss sie beschützen“

Artikel 37



Tanja :  
“Meine Taube steht für Frieden  
z.B. Der Krieg, er hat aufgehört  
und fast alle Leute (in Deutschland)  
leben weiter in Frieden.“

Artikel 37

Die Schülerinnen der Kunst-AG der Grundschule Wustrau konnten sich jeweils eines der Kinderrechte, das ihnen besonders am Herzen lag, zum Thema machen. Die kleinen Skulpturen, symbolisieren jeweils ein Kinderrecht.



Der Teddybär steht für  
das Recht auf Freizeit  
Spiel und Kultur  
Artikel 31



Das Buch steht für  
das Recht auf Bildung.  
Artikel 28



Isy:  
„Meine Kerze soll ausdrücken,  
dass Kinder ein Recht auf  
Familie haben. In der Familie  
hält man zusammen!  
Zusammen sind wir stark  
Artikel 9





Im Rahmen des Gesamtprojekts - Menschenrechtspfad/ Station Wustrau - führte die Werkstatt für Demokratie und Menschenrechte mit FachoberschülerInnen (Soziales) der 11. Klasse am OSZ einen Projekttag zum Thema Menschenrechtsbildung/ Kinderrechte durch. Daraus entwickelte sich das Konzept für die Menschenrechtspfad-Station -Kinderrechte- in der Dorfkirche von Wustrau und bildete die Grundlage für die Arbeit mit der Künstlerin Judith Pauly und den Kindern der Grundschule Wustrau. Durch verschiedene Übungen (siehe: Compasito, Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern) wurden die Schülerinnen mit den Artikeln der Kinderrechtskonvention vertraut gemacht. Dies und die Vermittlung des technischen Vorgangs: Abguss der Tonfiguren, Guss von Kerzen, sollte den SchülerInnen des OSZ ermöglichen in ihrer Berufspraxis das Thema Kinderrechte mit Kindern gestalterisch umzusetzen.



Als **Kinderrechte** werden die Rechte von Kindern und Jugendlichen bezeichnet. Weltweit festgeschrieben sind sie in der **UN-Kinderrechtskonvention**, die die Vollversammlung der **Vereinten Nationen** im November 1989 verabschiedet hat und die heute von den meisten Staaten der Erde ratifiziert worden ist.

### Grundlegende Kinderrechte:

Recht auf eine gewaltfreie Erziehung

Schutz vor Ausbeutung

Recht auf Bildung

Recht auf Entfaltung der Persönlichkeit

Rechte der Familie auf Schutz

Recht auf staatliche Unterstützung bei Erziehungsproblemen

Recht auf Beteiligung bei Entscheidungen, die sie ( die Kinder) betreffen

Recht auf Fürsorge

Recht auf Ernährung

Recht auf Partizipation

Recht auf Meinungsäußerung

Recht auf Schutz vor körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt

Recht auf Gesellschaft und Freunde jeder Art

Recht auf Schule, Ausbildung und Selbstständigkeit

Recht auf Eigentum und Recht auf Freiheit

Links zu Kinderrechten: <http://www.blinde-kuh.de/kinderrechte/links.html>

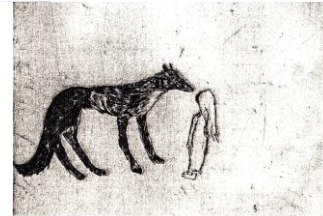
<http://www.unicef.de/kids/basisfilm.php?startscreen=>

<http://www.tdh.de/content/themen/schwerpunkte/kinderrechte/index.htm>



Guten Tag,  
In dieser alten Kirche befindet sich eine Kinderrechtsstation.  
Hier finden Sie besondere Skulpturen- Kerzen, die von Kindern der Wustrauer  
Grundschule gestaltet wurden. Es gibt 9 verschiedene Skulpturen zu den  
Kinderrechten. Jeweils eine davon ist im Altarraum aufgestellt, und kann  
von Ihnen zum Gedenken an ein bestimmtes Kind, das Sie kennen und für  
das Sie beten möchten angezündet werden. Oder aber in Gedanken an ein  
Kinderrecht. So symbolisiert die Löwen-Kerze das Recht der Kinder auf Schutz  
vor Gewalt. Nehmen Sie sich einen kleinen Moment zur Betrachtung, des  
Innehaltens und Nachdenkens über die Wichtigkeit der Kinderrechte in  
unserer Gesellschaft.  
Vielen Dank

Judith Pauly



## Lebenslauf Judith Pauly

1971	geboren in Singen am Hohentwiel
1994-1995	Studium "Freie Kunst" an der Kunstakademie Münster
1995-1996	Studium der Druckgrafik an der Universität für angewandte Kunst Wien, bei Prof. S. Schenck
Sommer 1996	Rietveld Akademie Amsterdam
1996-2000	Akademie der bildenden Kunst, Wien bei Prof. Arnulf Rainer
	Studium der freien Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf, Meisterschülerin von Prof. Konrad Klapheck
Seit 2001	Kunstprojekte mit Schülern an englisch und deutschsprachigen Grundschulen

Auszug aus einem Interview mit der Künstlerin Judith Pauly

Werkstatt: „Wie war der Umgang der Kinder mit dem Thema Kinderrechte und der handwerklichen Umsetzung?“

Pauly : „Ich fand, dass die (Kinder) im Endeffekt alle sehr neugierig waren. Dadurch, dass sie im Unterricht schon mit den Kinderrechten zu tun hatten, war auch eine Grundlage da, von der wir dann ausgehen konnten..... Das Thema kann man wirklich, wenn man Material für Übungen und Spiele hat, auch mit Kindern, die das noch nicht kennen, einfach anfangen zu bearbeiten und darüber nachzudenken. Auch in dem Alter der 4. – 6. Klasse können die sich solche Dinge gut vorstellen und haben auch ein gewisses Rechtsverständnis. Ich habe also schon eine glückliche Konstellation vorgefunden, denn die Kinder hatten sich im Unterricht bereits mit dem Thema Menschenrechte befasst und hatten auch schon handwerklich Erfahrung in der Bearbeitung von Ton.“

Werkstatt: Was ist Dein Resümee ? Was haben die Kinder mitgenommen ?

Judith Pauly: „Ich glaube, die haben mitgenommen, dass man so ein theoretisches Thema wie die Kinderrechte mit künstlerischen Mitteln bearbeiten kann und dass es dafür eine bildnerische Sprache gibt. Ich glaube auch, dass sich durch die handwerkliche Arbeit diese Informationen noch mal vertiefen lassen und das Wissen darum: es gibt diese Rechte und diese Rechte sind wichtig und schützenswert.

Die Möglichkeit künstlerisch etwas zu machen und dabei auch über die persönliche Situation oder eigene Erfahrungen nachzudenken, ist ein sehr positiver Prozess der Bewusstwerdung, auch emotional. Wo stehe ich, was für Gefühle habe ich, wann oder wie kann ich mich in welcher Situation vielleicht einsetzen oder anders verhalten?“



Kerzenständer: Frank Dornseif